ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. SR/003/21

über die Sitzung des Stadtrates der Stadt Emmendingen am Dienstag, dem 30.03.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 21:33 Uhr

Tagesordnung:		**Drucksache**
1	Fragen von Einwohner_innen	
2	Offenlagen	
2.1	Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr.SR/002/21 des Stadtrates der Stadt Emmendingen am 23.02.2021	
3	Tätigkeitsbericht der Stadtwerke Emmendingen GmbH	0314/20
4	Fraktionsantrag der SPD: Veröffentlichungsrecht der Fraktionen vor Wahlen - Änderung der Redaktionsstatuten	0403/21
5	Stellungnahme zum FDP-Fraktionsantrag Klimaanpassung konkret	0428/21
6	Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben im Teilbudget 120 (Sicherheit)	0423/21
7	Bauantrag zum Abbruch des bestehenden Anbaus, Umbau und Sanierung des historischen Schulgebäudes und Erweiterung der Grundschule mittels Neubau in Emmendingen-Mundingen, Landecker Straße 3, Flst.-Nr.: 168	0414/21
8	Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022	0406/21
9	Antrag Kiga Sterntaler auf Aufnahme einer Außengruppe in die Bedarfsplanung	0262/20/1
10	Neufassung der Benutzungsordnung für städtische Hallen	0407/21

11	Stadtentwicklungsbericht 2021	0411/21
12	Aufstellung des Bebauungsplanes "Sondergebiet Vier Jauchert - Hauptstraße " und der örtlichen Bauvorschriften in Emmendingen-Kollmarsreute: - Beschluss der Aufstellung eines Bebauungsplans der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13a BauGB und der örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO	0413/21
13	Gesellschafterversammlung Stadtbau Emmendingen GmbH - Stimmbindung -	0426/21
14	Bekanntgaben der Verwaltung	
15	Fragen von Einwohner_innen	
16	Anfragen der Stadträte an die Verwaltung	

Anwesenheit:

Der Vorsitzende
Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte
Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini
Herr Patrick Bauer
Herr Manfred Dages
Frau Beate Dumm
Herr Guido Elsen
Herr Thomas Fechner
Herr Oscar Guidone
Frau Ute Haarer-Jenne
Herr Hanspeter Hauke
Frau Angela Hauser
Herr Andreas Heidinger
Frau Ulrike Mertz
Frau Katja Müller-Bütow
Herr Joachim Saar
Herr Christian Schuldt
Herr Heinz Sillmann
Frau Mona Speth
Herr Wilhelm Volz
Herr Alexander Zahn
Herr Martin Zahn
Herr Andreas Zai

Der Schriftführer
Julian Finkbeiner

Die Ortsvorsteher
Frau Carola Euhus
Herr Karl Kuhn
Herr Rainer Lupberger
Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter
Herr Uwe Ehrhardt
Herr Hans-Jörg Jenne
Herr Alexander Kopp
Herr Rüdiger Kretschmer

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Benedikt Bleckmann	entschuldigt
Herr Markus Böcherer	entschuldigt / berufsbedingt
Frau Susanne Michiels	entschuldigt
Frau Dr. Susanne Wienecke	entschuldigt
Frau Marianne Wonnay	entschuldigt / privatbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Stadtrat form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Eine Bürgerin aus Kollmarsreute spricht das Sondergebiet Vier-Jauchert an. Weswegen wird hier das beschleunigte Verfahren angewandt? Des Weiteren wurde seitens ORin Resch, in der Sitzung des Ortschaftsrates Kollmarsreute, nach den Besitzverhältnissen gefragt. Wäre es möglich gewesen, ein Vorkaufsrecht zu erwerben, um mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu haben?
OB Schlatterer merkt an, dass die Besitzverhältnisse für die Bauleitplanung keine Rolle spielen (öffentliches Recht – Privatrecht). Daher spielt es keine Rolle, wer auf dem Gebiet baut. Aussagen, die von Frau Weber in der Sitzung des Ortschaftsrates getroffen wurden, spielen bei der Rechtmäßigkeit von Beschlüssen keine Rolle. Ein Vorkaufsrecht gibt es nur bei einer entsprechenden Satzung oder bei notwendiger Infrastruktur, welches beides nicht gegeben ist. Kaufverträge werden im Haus auf eventuelle Vorkaufsrechte geprüft und von Herrn Schlatterer daraufhin attestiert (Negativattest).
Fachbereichsleiter Kretschmer informiert, dass der Gesetzgeber mit dem § 13a BauGB eine Möglichkeit geschaffen hat, Bebauungsplanverfahren zu beschleunigen. In der Praxis ist ein beschleunigtes Verfahren jedoch nicht signifikant schneller. Jede Gemeinde wird dieses Verfahren im Innenbereich nutzen, sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind, da es deutliche Vorteile im Ablauf des Verfahrens gibt.

Eine weitere Bürgerin aus Kollmarsreute empfindet Kollmarsreute als kleine Autobahn. Sie sieht große Bedenken und fürchtet große Belastungen für die Anwohner wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens durch den Neubau eines Lebensmitteleinzelhandels. Ferner zeig sie sich irritiert über den neugebauten Kreisel an der Wiesenstraße, der, so die Aussage der Bürgerin, seitens Verwaltung nur gebaut wurde, um eine Anfahrt zum REWE im Lerchacker zu ermöglichen. Außerdem hat sie Fragen zu einem Radweg in Kollmarsreute, der wasserschutzrechtlichen Beurteilung des B-Plans und bittet um klare Aussagen, kein drum rum-Gerede, wie es bereits einer anderen Bürgerin ergangen ist.
OB Schlatterer stellt klar, dass keiner der Verwaltung irgendwo drum rum redet. Herr Schlatterer erläutert die verschiedenen Schritte des Bebauungsplanverfahrens. Innerhalb dieses Verfahrens werden die Fragen nach der wasserschutzrechtlichen Beurteilung oder wo letztendlich der Baukörper dann steht, geklärt. Deshalb kann es zu einigen dieser Fragen heute keine Antworten geben, da diese Fragestellungen erst im Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit, erarbeitet und geklärt werden. Der Radweg hat damit gar nichts zu tun. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist es Aufgabe des Landkreises, diesen Radweg umzusetzen. Auch für die Stadt ist es nicht erfreulich, dass seitens Landratsamt andere Projekte priorisiert werden

Ein Anwohner aus Kollmarsreute spricht von einer Lärmbelästigung durch verschiedene Tempozonen, die so oder so nicht eingehalten werden. Zwar hat man schon mit Messtafeln versucht entgegenzuwirken, jedoch ohne Erfolg. Für die Anwohner ist es eine ziemliche Belastung. Er fordert eine durchgängige Geschwindigkeitsfestsetzung von 40 km/h (nicht 50 und dann wieder 30) mit regelmäßigen Kontrollen.
Fachbereichsleiter Ehrhardt erklärt, dass man bei der Ermittlung der Grenzwerte auf die Zustimmung der Polizei und des Regierungspräsidiums, als höhere Straßenverkehrsbehörde, angewiesen ist. Diese Abstimmungsprozesse sind äußerst schleppend. Mit der Lösung ist man daher selbst nicht zufrieden. Das Blitzen mit stationären Blitzer führt jedoch dazu, dass der Effekt des ständigen Bremsens und Gasgebens,

eintritt.
OB Schlatterer fügt hinzu, dass man also die Lösung einer einheitlichen Geschwindigkeitsfestsetzung i.v.m. regelmäßigen Kontrollen verfolgt.

Ein weiterer Anwohner bestätigt die Aussagen der Lärmbelästigung zwischen den beiden Kreisverkehren. Des Weiteren spricht er die Thematik der Lastwägen bei der Firma Roeder an. Der Anwohner appelliert ebenfalls an ein vermehrtes Kontrollieren der Geschwindigkeiten in diesem Bereich.

- TOP 2 - Offenlagen

- TOP 2.1 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr.SR/002/21 des Stadtrates der Stadt Emmendingen am 23.02.2021

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Nr. SR/002/21 der Stadt Emmendingen am 23.02.2021 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

- TOP 3 - Tätigkeitsbericht der Stadtwerke Emmendingen GmbH 0314/20

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Emmendingen GmbH, Herr Björn Michel, stellt den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 vor.

SR Guidone lobt die Arbeit des Schwimmbad-Teams im vergangenen Jahr unter Corona-Bedingungen. Herr Guidone möchte wissen, ob es in diesem Jahr wieder Jahreskarten geben wird?
Herr Michel informiert daraufhin, dass es auch in diesem Jahr keine Jahreskarten geben wird, da die Ausgabe von Jahreskarten zu Ungerechtigkeit unter den Besucher_innen führt. Außerdem spielt die komplexere Abrechnung eine weitere Rolle.

SR Zai spricht die Thematik der Balkonmodule an. Seitens der Stadtwerke seien diese nicht erwünscht. Herr Zai informiert sich darüber, ob sich an dieser Meinung, oder seitens des Gesetzgebers, etwas geändert hat?
Herr Michel erklärt, dass die Stadtwerke als Netzbetreiber natürlich ein großes Interesse daran haben, zu wissen, was im eigenen Netz geschieht. Ein Modul, von dem die Stadtwerke nichts wissen, spiel keine große Rolle. Jedoch wird es zum Problem, wenn hier eine Schwarmwirkung auftritt. Das eigentliche Problem dabei ist, dass die Zähler durch die Einspeisung des Stroms rückwärtslaufen. Dies kann durch den Einbau eines Zählers mit Rücklaufsperre durch die Stadtwerke vermieden werden. Das noch größere Problem ist jedoch die Eintragung ins Markstammdatenregister, welche verpflichtend ist. Diese Antragstellung bereitet den Nuter_innen mitunter die größten Schwierigkeiten.

Aus Sicht von SR Saar ist das Marktstammdatenregister ein gutes Beispiel für unnötige Bürokratie im Land. Herr Saar interessiert sich ferner für die Entwicklung der Kundenzahlen während Corona. Außerdem sieht er das Thema „Mobilität/Car to go“ gut bei den Stadtwerken aufgehoben. Möglicherweise wäre es eine Option für die Stadtwerke, in diesem Bereich einzusteigen.
Herr Michel antwortet, dass die Entwicklung im Bereich Strom sehr konstant ist. Dafür habe man im Bereich Gas einige Kunden verloren. Seit 4 Jahren ist man bereits Kooperationspartner mit „my e-car Freiburg“. Dazu wurde pauschal ein Fahrzeug angemietet, welches während der Betriebszeiten als Dienstfahrzeug verwendet wird. Außerhalb dieser Zeiten ist es bereits möglich, dieses Fahrzeug per App zu buchen. Die Abrechnung erfolgt dabei direkt über den Anbieter. Die Nutzerzahlen sind jedoch sehr zurückhaltend in Emmendingen.

SR Elsen möchte wissen, was bzw. ob etwas getan werden muss, wenn die Nachfrage nach Schnellladesäulen für E-Autos steigt. Muss dann ggf. das Netz weiter ausgebaut werden?
Herr Michel informiert, dass Ladesäulen eher in Richtung Autobahn angedacht und vorgesehen sind. Studien besagen jedoch, dass 80 % der Ladungen zu Hause stattfinden werden. Eine weitere Hürde ist jedoch die Investition einer Ladesäule. Sollten die Nutzerzahlen signifikant steigen, wird das Netz ausgebaut werden müssen.

OV Kuhn fragt nach der Förderung von Balkonmodulen seitens Gemeinden? So fördert bspw. die Gemeinde Denzlingen seine Bürger_innen.
Herr Michel informiert, dass die Stadtwerke grundsätzlich nichts gegen Balkonmodule haben. Jedoch ist die bürokratische Hürde, wie bereits angesprochen, sehr hoch für die Nutzer_innen. Einzige Voraussetzung sei der Einbau des speziellen Zählers.

SR A. Zahn erkundigt sich, ob durch die vermehrte Inanspruchnahme von Home-Office etc., die Nachfrage von Strom signifikant gestiegen ist?
Herr Michel erklärt, dass die Nachfrage dadurch nicht signifikant gestiegen ist. Dies hängt vor allem auch mit der Kundenstruktur der Stadtwerke zusammen (80% privat / 20% gewerblich). Der Mehrverbrauch der privaten Haushalte wird durch den Minderverbrauch des Gewerbes kompensiert.

Auch SR Zai entnimmt der Aussage Herr Michels zum Thema Förderung von Balkonmodulen etwas Skepsis. Womit hängt das zusammen?
Herr Michel stellt dazu nochmal dar, dass dem hauptsächlich wirtschaftliche Gründe entgegenstehen. So ist es nicht die Aufgabe der Stadtwerke, jedem Nutzer von Balkonmodulen bei der Antragstellung, 1,5 – 2 Stunden behilflich zu sein. Bei Kunden mit großen PV-Anlagen wiederum wird der Service durch die Stadtwerke mitangeboten.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Tätigkeitsbericht der Stadtwerke Emmendingen GmbH zur Kenntnis.

- TOP 4 - Fraktionsantrag der SPD: Veröffentlichungsrecht der Fraktionen vor Wahlen - Änderung der Redaktionsstatuten 0403/21

SR Fechner begründet den Fraktionsantrag für die Fraktion der SPD.

OB Schlatterer erklärt, dass sich die Verwaltung an die Empfehlung des Städtetags hält und somit eine Ablehnung des Fraktionsantrages vorschlägt. Hintergrund ist die unklare Rechtswirksamkeit von Wahlen bei Karenzzeiten unter 3 Monaten.

SR M. Zahn spricht sich inhaltlich für die Debatte aus. Ihm wurde am Jahresende ein Grußwort an die Bevölkerung im Amtsblatt verwehrt.
OB Schlatterer erklärt, dass man zwischen Grußworten und politisch motivierten Beiträgen nicht unterscheiden kann.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt den Fraktionsantrag der SPD Fraktion ab.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	6	15	1

Dadurch ist der Fraktionsantrag der SPD angenommen und wird im zuständigen Gremium beraten und entschieden.

- TOP 5 - Stellungnahme zum FDP-Fraktionsantrag Klimaanpassung konkret 0428/21

SR Bauer begründet den Fraktionsantrag der FDP-Fraktion.

Fachbereichsleiter Kretschmer informiert, dass der Zeitraum parallel zu den Haushaltsberatungen verlief, weswegen es nicht ganz so einfach ist das Thema nachzuvollziehen. Nach Prüfung der Kriterien lässt sich jedoch die Aussage treffen, dass der Marktplatz nicht förderfähig ist. Des Weiteren wäre man nicht in der Lage gewesen, einen Antrag fristgerecht einzureichen. Herr Kretschmer erklärt ferner, dass sich die Verwaltung stets um passende Förderprogramme bemüht. Vielmehr wird die Begrünung und Beschattung des Marktplatzes ohnehin seitens der Verwaltung behandelt.

SR Bauer empfiehlt für Förderprogramme auch mal den umgekehrten Weg zu gehen und somit Maßnahmen innerhalb der Verwaltung zu suchen, für die ein Förderprogramm in Frage kommt.

OB Schlatterer erklärt, dass man genügend Maßnahmen zur Klimaanpassung vorweisen kann. Außerdem versucht die Verwaltung Förderprogramme bereits vorab durch verschiedene Kanäle wie bspw. den Städtetag zu erahnen, um somit in geeigneter Weiße darauf reagieren zu können.

SR M. Zahn empfindet den Antrag als zu spät. Während den Haushaltsberatungen wäre es möglich gewesen, einen Antrag zu stellen, Geld für Förderanträge zurückzuhalten.

SR Schuldt spricht sich für den Antrag der FDP-Fraktion aus. So ist in der Beschreibung des Förderprogramms lediglich von einer Projektskizze die Rede, welche durchaus kurzfristig erarbeitet werden kann.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den FDP-Fraktionsantrag zur Beratung an.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	19	0	3

- TOP 6 - Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben im Teilbudget 120 (Sicherheit) **0423/21**

Fachbereichsleiter Ehrhardt stellt den Sachverhalt zur Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben im Teilbudget 120 (Sicherheit) vor.

Beschluss:
Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe im Budget 120 in Höhe von 300.500 € zu.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

- TOP 7 - **Bauantrag zum Abbruch des bestehenden Anbaus, Umbau und Sanierung des historischen Schulgebäudes und Erweiterung der Grundschule mittels Neubau in Emmendingen-Mundingen, Landecker Straße 3, Flst.-Nr.: 168** **0414/21**

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Bauantrag zum Abbruch des bestehenden Anbaus, Umbau und Sanierung des historischen Schulgebäudes und der Erweiterung der Grundschule mittels Neubau in Mundingen vor.

OVin Euhus erklärt, dass der Ortschaftsrat Mundingen bereits über den Bauantrag informiert wurde. Vielmehr zeigt sich froh darüber, dass nun eine Lösung für das Bauvorhaben gefunden wurde. Die Thematik der Stellplätze wurde ebenfalls nochmals erörtert. Die Entscheidung der Ablöse sei daher der richtige Weg.

SRin Anuschek-Pellegrini möchte wissen, ob die Anzahl der Fahrradabstellplätze ausreichend ist, wenn Teile der Feuerwehr im Brandfall versuchen, wie von Frau Euhus dargestellt, mit dem Fahrrad zum Gerätehaus zu gelangen? Außerdem ist sie sich unsicher, für welche Art von Roller die vorgesehenen Stellplätze angedacht sind? Fachbereichsleiter Jenne bestätigt, dass es sich um Stellplätze für Tretroller von Kinder handelt. Fachbereichsleiter Kretschmer wiederum erklärt, dass die Fahrradabstellplätze nach der LBO eingerichtet wurden und für den Zweck ausreichend sind.

Information:

Über den Bauantrag zum Abbruch des bestehenden Anbaus, Umbau und Sanierung des historischen Schulgebäudes und Erweiterung der Grundschule mittels Neubau in Emmendingen-Mundingen, Landecker Straße 3, Flst.-Nr.: 168, wird informiert.

- TOP 8 - Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 0406/21

Fachbereichsleiter Jenne stellt die Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 vor.

OB Schlatterer lobt an dieser Stelle nochmals ausdrücklich die Arbeit des Fachbereichs und insbesondere die der Mitarbeiter_innen in den Einrichtungen während Corona.

SRin Haarer-Jenne möchte wissen, wie groß der Personalmangel im pädagogischen Bereich ist?
Fachbereichsleiter Jenne erklärt daraufhin, dass man keinen Personalmangel hat. Jedoch sei es immer schwieriger, geeignetes Personal für die Einrichtungen zu finden.
Frau Haarer-Jenne fragt nach, ob es eine Möglichkeit wäre, Aushilfen oder Menschen ohne Ausbildung zu beschäftigen?
Fachbereichsleiter Jenne antwortet, dass dies keine Option für den pädagogischen Bereich ist, da man die Qualifizierung gewährleisten muss. Im Bereich der Hilfskräfte jedoch schon eher.

Beschluss:
Der Stadtrat stimmt der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022 zu.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

- TOP 9 - Antrag Kiga Sterntaler auf Aufnahme einer Außengruppe in die Bedarfsplanung **0262/20/1**

Fachbereichsleiter Jenne stellt den Antrag des Kiga Sterntaler auf Aufnahme einer Außengruppe in die Kindergartenbedarfsplanung vor.

Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme einer Außengruppe des Kiga Sterntaler in die Bedarfsplanung 2021/2022 zum 01.09.2021 zu.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

- TOP 10 - Neufassung der Benutzungsordnung für städtische Hallen 0407/21

Oberbürgermeister Schlatterer stellt den Sachverhalt zur Neufassung der Benutzungsordnung für städtische Hallen vor.

Beschluss:

Der geänderten Benutzungsordnung wird zugestimmt. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 29.09.2010 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

- TOP 11 - Stadtentwicklungsbericht 2021 0411/21

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Stadtentwicklungsbericht 2021 vor.

SR Schuldt plädiert zu Rückhaltung beim Vorhaben B3-Bogen. Ebenfalls sollten im Bereich Lerchacker Parkplätze für den Bahnhaltepunkt Kollmarsreute im südlichen Teil forciert werden.
OB Schlatterer weist daraufhin, dass es die Kunst ist, zu sagen, was man möchte und nicht was man dort nicht möchte. In den weiteren Beratungen zu den verschiedenen Vorhaben ist dazu noch ausreichend Zeit.

SR Saar fragt nach dem Stand zum Einzelhandelskonzept?
OB Schlatterer informiert, dass das Konzept noch in diesem Jahr beauftragt wird.

SR Bauer spricht sich für die Strategie aus, passende Gewerbebetriebe mit wenig Fläche und einem hohen Gewerbesteueraufkommen zu suchen.
OB Schlatterer versichert, genau diese Strategie auch weiterhin zu verfolgen. Gleichzeitig ist das aber das Ziel vieler Kommunen. Herr Schlatterer macht darauf aufmerksam, dass das größte Wachstum bei der Gewerbesteuer durch Bestandspflege und nicht durch Neuansiedlungen ansteht. Dennoch gehen bei der Stadt in letzter Zeit viele Anfragen nach Gewerbeflächen, auch von namhaften Unternehmen, ein.

Fachbereichsleiter Kopp bestätigt die Aussage von OB Schlatterer. Jedoch zeigt sich auch das große Problem, dass aktuell nur potenzielle Gewebeflächen zur Verfügung stehen. Diese Flächen können daher lediglich in Aussicht gestellt, nicht jedoch angeboten, werden.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

- TOP 12 - **Aufstellung des Bebauungsplanes "Sondergebiet Vier Jauchert - Hauptstraße " und der örtlichen Bauvorschriften in Emmendingen-Kollmarsreute:**
- Beschluss der Aufstellung eines Bebauungsplans der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13a BauGB und der örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO **0413/21**

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Sachverhalt zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Vier Jauchert – Hauptstraße“ vor.

SR Fechner stellt die Frage an die Verwaltung, ob daran gedacht wurde, den Vollsortimenter eventuell auf Stützen zu stellen, um somit das Parken unter dem Vollsortimenter zu ermöglichen?
Fachbereichsleiter Kretschmer antwortet, dass man diese Möglichkeit bei der weiteren Planung erörtern und prüfen wird. Jedoch ist es bereits jetzt absehbar, dass es zu einer Einschränkung der Geschossflächen kommen würde.

SR Zai zeigt sich irritiert über den Begriff Vollsortimenter und bittet um kurze Aufklärung, um was es sich bei einem Vollsortimenter handelt.
Fachbereichsleiter Kretschmer erklärt, dass es sich bei Vollsortimentern in der Regel um Einzelhandelsläden handelt, deren Sortiment 20.000 Stück überschreitet.

OV Lupberger berichtet von gemischten Meinungen innerhalb des Ortschaftsrates. Jedoch sei dieses Vorhaben eine äußerst wichtige Angelegenheit, um die Nahversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten.

SR M. Zahn fragt nach, ob die anderen Gemeinden der VVG bei der Berechnung des Einzugsgebietes miteinbezogen werden bzw. wurden?
Fachbereichsleiter Kretschmer stellt dar, dass hierzu ein Gutachten notwendig ist. Dort werden die anderen Gemeinden dann miteinbezogen. Bei der jetzigen Größenordnung ist jedoch davon auszugehen, dass es zu keinen Konflikten mit der Raumordnung kommen wird.

SR Schuldt würde sich genauere Zahlen zur Fläche wünschen. Weiterhin bittet er, die Erkenntnisse aus dem Lärmaktionsplan mit in die weitere Planung mitaufzunehmen.

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt:

1. Für die Flurstücke 287/1, 290/2, die angrenzende Verkehrsfläche (Haupststraße) sowie Teilflächen der Flurstücke 2015 und 2180 auf Gemarkung Kollmarsreute werden gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren sowie gem. § 74 LBO örtliche Bauvorschriften aufgestellt. Die örtlichen Bauvorschriften werden gem. § 74 Abs. 7 LBO zusammen mit dem Bebauungsplan in einem Verfahren beschlossen.

2. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Sondergebiet Vier Jauchert - Hauptstraße“.

3. Das von der Planung erfasste Gebiet ist auf dem beiliegenden Übersichtsplan vom 25.02.2021 durch die schwarze Umrandung gekennzeichnet. Der als Anlage beigefügte Übersichtsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
21	17	0	4

SRin Mertz erklärt sich für befangen.

- TOP 13 - Gesellschafterversammlung Stadtbau Emmendingen GmbH - Stimmbindung - 0426/21

Geschäftsführer Rüdiger Kretschmer stellt den Jahresabschluss 2020 der Stadtbau Emmendingen GmbH vor.

Beschluss:
Der Stadtrat beauftragt den städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung am 07.04.2021 folgendermaßen abzustimmen:

1. Dem Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wird zugestimmt.

2. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 19.945,11 EUR ab. Der Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren i. H. v. 372.126,23 EUR ausgeglichen. Somit wird ein Betrag i. H. v. 352.181,12 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

4. Die Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

Abstimmungsergebnisse:

Zu 1:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

Zu 2:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

Zu 3:

SB	Ja	Nein	Eh
17	17	0	0

Folgende Aufsichtsräte erklären sich bei Punkt 3 für befangen erklärt:

- **OB Schlatterer**
- **SR Saar**
- **SR Hauke**
- **SRin Speth**
- **SR Zahn**

Zu 4:

SB	Ja	Nein	Eh
22	22	0	0

- TOP 14 - Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Schlatterer gibt bekannt, dass die Stadt Emmendingen 2021 wieder am „Stadtradeln“ teilnimmt. Der Zeitraum ist in diesem Jahr der 14.06.-04.07. Herr Schlatterer weist außerdem wieder auf die Extrawertung für Parlamentarier hin und bittet um rege Teilnahme.

Fachbereichsleiter Ehrhardt informiert über die Zahlen der Schnelltestungen im Testzentrum Steinstraße. Bei 536 vorgenommen Schnelltests waren alle samt negativ.

Fachbereichsleiter Kopp informiert, dass die Stadt Emmendingen den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bereits seit dem 08.03. die Möglichkeit eröffnet, sich 3-mal wöchentlich auf Covid19 testen zu lassen. Hierzu steht den Mitarbeitenden eine spezielle Software zur Terminbuchung zur Verfügung. Die Tests werden dabei von speziell geschulten Mitarbeitenden durchgeführt. Das Ergebnis lässt sich direkt über das Smartphone, mittels QR-Code, abrufen und gilt bei Bedarf als Nachweis eines tagesaktuellen Schnelltests. Von insgesamt 319 (208 Rathaus / 111 Bauhof) getesteten Personen sind ebenfalls alle negativ.

Fachbereichsleiter Kopp informiert außerdem, dass wohl in der Woche nach Ostern ein 3. Testzentrum in privater Trägerschaft öffnen wird. Dieses wird voraussichtlich in der Kollmarsreuter Str. beim LIDL öffnen.

- TOP 15 - Fragen von Einwohner_innen

Eine Bürgerin aus Kollmarsreute möchte wissen, weswegen die städtische Mitarbeiterin, Frau Weber, in der Ortschaftsratssitzung Kollmarsreute keine Farbe bekannt und somit verschwiegen hat, dass die Grundstücke bereits seit zwei Monaten verkauft sind?
Oberbürgermeister Schlatterer antwortet daraufhin, dass eine solche Aussage von einem städtischen Mitarbeitenden in der Öffentlichkeit nicht getroffen werden darf. Zumal Frau Weber keinerlei Kenntnis über die Kaufverträge hat und es somit gar nicht wissen konnte. Außerdem bittet Herr Schlatterer um Verständnis. Ferner sei es unfair zu unterstellen, dass Aussagen von Mitarbeitern absichtlich nicht getroffen werden, um die Öffentlichkeit in die irrezuführen. Außerdem spielt die Eigentümerstruktur keine Rolle im Rechtsverfahren.

Eine weitere Bürgerin aus Kollmarsreute fragt nach, wie die Grünfläche hinter dem Penny-Markt verplant wird, da in den Überlegungen bereits von Wohnen und Gewerbe die Rede war?
OB Schlatterer merkt an, dass hierzu Herr Kretschmer bereits ausführlich informiert hat. Richtig ist, dass beide Formen betrachtet wurden. Emissionsschutzrechtlich ist Wohnen in diesem Gebiet jedoch sehr fraglich. In allen Varianten ist allerdings eine Anbindung in die Windenreuter Str. und von dort aus zum späteren Bahnhaltepunkt Lerchacker vorgesehen.

Ebenfalls eine Bürgerin aus Kollmarsreute regt an, auch für die Öffentlichkeit Wasser zur Verfügung zu stellen.
OB Schlatterer klärt auf und bittet um Verständnis, dass dies aufgrund der geltenden Corona-Verordnung nicht möglich ist.

- TOP 16 - Anfragen der Stadträte an die Verwaltung

SRin Anuschek-Pellegrini fragt nach den Ergebnissen der getesteten Luftreinigungsgeräte? Außerdem ob bereits der Einsatz von CO^2-Ampeln thematisiert wurde?
OB Schlatterer antwortet, dass die Luftreinigungsgeräte keine wesentlichen Verbesserungen/Veränderungen bringen. Des Weiteren sind die Geräte sehr laut, was wiederum den Unterricht stört. Dennoch muss, unabhängig von der Leistung der Geräte, weiterhin regelmäßig gelüftet werden, so die Vorgaben seitens des Ministeriums.
Frau Hauser informiert das Gremium, dass den Schulen ein Budget von 10000 € zur Verfügung gestellt wurden, um innerhalb eines Corona-Warenkorbs (Ampeln, Luftreiniger, iPads etc.), verschiedene Produkte zu erwerben. Die Fritz-Boehle-Schule hat sich dabei für iPads für Schüler_innen entschieden.

SR Guidone zeigt sich erfreut über die Fertigstellung der neuen Toilette auf dem Bergfriedhof.

SR Elsen regt ein vermehrtes Kontrollieren bestimmter Örtlichkeiten über Ostern an, da es nun, aufgrund der gestiegenen Temperaturen, vermehrt Bürger_innen jeglichen Alters ins Freie lockt.
Fachbereichsleiter Ehrhardt gibt bekannt, dass man natürlich mittels GVD vermehrt Örtlichkeiten kontrolliert. Ebenfalls steht man in sehr engen Kontakt zu den Kollegen der Polizei. Letztendlich müsse man aber auch an die Vernunft jedes Einzelnen appellieren, um sich vor einer Infektion zu schützen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:33 Uhr.

Schriftführer:

_____

Datum Julian Finkbeiner

Der Vorsitzende:

_____

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

_____

Datum Unterschrift

_____

Datum Unterschrift